

Die OÖ. Landes-Brandschadenversicherungsanstalt hat zur Förderung seiner wissenschaftlichen und volksbildnerischen Arbeit dem Landesmuseum ein hochwertiges Episkop, Marke Liesegang, zur Verfügung gestellt. Dafür sei auch an dieser Stelle der Direktion, W. Hofrat Dr. Othmar Seefeldner, der verbindlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

Dr. Franz C. L i p p

Abteilung Urgeschichte und Baiernzeit

Der Abteilung wurden im Berichtsjahr die Entdeckung bzw. Wiederzugänglichmachung von vier Erdställen gemeldet: Bachmanning (Bachmannsberg Nr. 14), Perg (Ratgöbluckn), Rottenbach (Poppenreit Nr. 3) und Maria Schmolln (Großenaich Nr. 3). Alle vier Objekte wurden besichtigt, vermessen, Pläne aufgenommen und ausführliche Fundberichte für das Bundesdenkmalamt verfaßt. Durch den eisernen und unermüdlichen Einsatz von Schulrat Zach konnte der Erdstall Ratgöbluckn durch ein formschönes schmiedeeisernes Tor abgeschlossen und für die Besichtigung durch Interessenten instandgesetzt werden.

In der Gegend von Hörsching wurde bei der Erweiterung einer Schottergrube ein Brandgräberfeld aufgedeckt. Zwei Brandgräber, von denen eines mit schönen Bronzen ausgestattet war, konnten vom Berichterstatter geborgen werden. Einige Gräber waren von der Schubraupe bereits bis auf ganz bedeutungslose Reste abgetragen. Da bei der fortschreitenden Schottergewinnung noch mehrere Gräber zum Vorschein kamen, wurde deren Bergung durch die Direktion Herrn Pertlwieser übertragen.

Für die Abteilung Landesplanung des Amtes der oö. Landesregierung wurden Gutachten für mehrere Gemeinden ausgearbeitet. Unter ihnen sind besonders die ungewöhnlich fundintensiven und weiträumigen Gemeinden Leonding und Wilhering erwähnenswert. Da im Bereiche dieser beiden Gemeinden unter anderem auch das weitverzweigte Wallsystem Kürnbergerwald liegt, waren zur vollständigen Erfassung und Kartierung dieser Anlagen 16 ganztägige Geländebegehungen erforderlich. 12 Begehungstage mußten auf die dienstfreien Wochenende verlegt werden, da sie mit Rücksicht auf die anderen dienstlichen Verpflichtungen vom Berichterstatter in diesem Ausmaße nicht in seinen dienstlichen Aufgabenbereich eingebaut werden konnten.

Die in Verwahrung der Hauptschule Gramastetten befindlichen Bodenfunde wurden dank dem verständnisvollen Entgegenkommen von Direktor Guschlbauer kartiert und gezeichnet, für das Bundesdenkmalamt wurden Fundberichte ausgearbeitet. Durch die Initiative von Schulrat Zach konnte das gleiche für die neolithischen Fundstücke aus dem neuerrichteten Heimathaus Perg in Angriff genommen, aber noch nicht abgeschlossen werden. Für das Bundesdenkmalamt wurden für alle neuen Funde, die dem Unterzeichneten im Berichtsjahr bekannt geworden sind, ausführliche Fundberichte ausgearbeitet. Unter diesen Neufunden dürfte als interessantester eine urnenfelderzeitliche bronzene Lanzenspitze zu nennen sein, die

beim Wiesberghaus am Dachstein (Höhe 1873 m) gefunden wurde, wirft sie doch neues Licht auf das viel diskutierte Problem des Verhältnisses des urgeschichtlichen Menschen zum Gebirge.

Die Aktion Schule und Museum wurde auch im Berichtsjahr wieder fortgesetzt. An zahlreichen Schulungsnachmittagen wurde die Lehrerschaft zweier neuer Bezirke Oberösterreichs in die Probleme der Ur- und Frühgeschichte eingeführt. Da durch die Lehrerschaft die Probleme der Bodendenkmalpflege auf breiter Basis an die zukünftigen Generationen weitervermittelt werden können, erscheint diese Aktion auch über die Interessen der Museumspädagogik hinaus von Interesse zu sein.

Die seit Jahren im Gange befindliche Ordnung und Inventarüberprüfungsarbeiten konnten leider nicht fortgesetzt werden, da der Berichterstatter mit der im Gange befindlichen Neuordnung der technikgeschichtlichen Studiensammlung voll ausgelastet war.

Der Unterzeichnete hat mit einem Fahrtkostenzuschuß der Dienststelle als Vertreter des ÖÖ. Landesmuseums an der Jahrestagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte in Lienz teilgenommen. Ohne finanzielle Unterstützung und ohne dienstliche Freistellung hat er in der Zeit vom 22.—26. August in Passau an der Jahrestagung der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte, vom 6.—12. Oktober an der Jahrestagung der Deutschen Verbände für Altertumsforschung in Würzburg und vom 8.—21. September am Internationalen Kongreß für slawische Archäologie in Bratislava teilgenommen.

An neuen, umfangreicheren Publikationen sind im Berichtsjahr erschienen bzw. zum Druck befördert worden: Die archäologische Forschung in Oberösterreich von 1945 bis 1975, Donnerkeile aus Oberösterreich und Salzburg, Das goldene Votivschiffchen von Dürrnberg bei Hallein und die „Slawen im österreichischen Donaauraum“. Der Führer des Greiner Museums konnte in einer verbesserten und erweiterten Fassung neu aufgelegt werden.

Dr. Josef Reiting er

Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum

L a n d s h a a g, OG Feldkirchen an der Donau, BH Urfahr-Umgebung. Am 6. 6. 1975 wurde anlässlich der Begehung eines Kartoffelackers (Parz. 621/2, Bes. Dipl.-Graph. Amy Müller) durch Herrn Primarius Senatsrat Dr. K. Müller, Magazingasse 5, Linz/Donau, neben „schwarzen Keramikscherben“ nahe der Oberfläche ein stark verkrusteter Follis Konstantins d. Gr. gefunden: Av. VRBS ROMA, Büste nach li-Rev. ΓSIS Wölfin die Zwillinge säugend nach li, darüber zwei * (Sterne). Verbleib: beim Finder.

M u n d e r f i n g, BH Braunau am Inn. Im August 1975 wurde von Herrn F. Maier, Munderfing 3 (vulgo „Forstner“) auf seinem Grund beim Hausbau „In nächster Umgebung der Kreuzsäule am Wege nach Apfelberg...“ (vgl. R. Noll, RLÖ 21, 1958, 57 s. v. „Munderfing“) in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [121b](#)

Autor(en)/Author(s): Reitinger Josef

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Urgeschichte und Bayernzeit. 61-62](#)